

## **Erneut Sensationserfolge für den Golf Club St. Leon-Rot**

Jungen der AK 14 räumen ab bei der Deutschen Meisterschaft +++ Plätze eins bis vier fest in St. Leon-Roter Hand +++ Meike Fleck zündet Birdie-Feuerwerk und holt den Titel in der AK 18

---

Sie sind einfach nicht zu stoppen: Die jungen Spieler des Golf Club St. Leon-Rot haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet am vergangenen Wochenende, die Jungen der AK 14 haben sogar Golfgeschichte geschrieben: Bei den Deutschen Meisterschaften im GC Chieming räumten die leistungsstarken Nachwuchscracks auf der ganzen Linie ab – und holten nicht nur den Meistertitel, sondern belegten gleich die ersten vier Ränge mit Protagonisten aus den eigenen Reihen.

Star des Turniers war in seiner Altersklasse ganz klar Vincent Abel, der während des gesamten Turniers herausragende Leistungen zeigte, am zweiten Spieltag mit 67 Schlägen den Platzrekord einstellte und bereits als Führender in die Finalrunde startete. Der leistungsstarke Teenager kassierte mit überlegenem Spiel, Runden von 74, 67, 70 (gesamt: 211) und neun (!) Schlägen Vorsprung zum Nächstplatzierten absolut verdient den deutschen Meistertitel in der AK 14. Silber ging an Clubfreund Philipp Matlari, der als 2-jüngster Spieler den Cut schaffte und am zweiten Tag seine erste Zwei-Unter-Par-Runde (71) ablieferte und sich mit insgesamt 220 Schlägen (72, 71, 77) den zweiten Rang erkämpfte. Auf den Plätzen 3 und 4 folgten Hurly Long (77, 76, 76=227) und Rico Thome (71, 81, 77=229) – ebenfalls Nachwuchsspieler aus dem Golf Club St. Leon-Rot.

Mit Maximilian Bögel (14.) und dem jüngsten Spieler des Turniers Dominic Foos (26.) behaupteten sich zwei weitere Teilnehmer aus dem Club in der Kurpfalz im Feld der besten 30. Alle Mannschaftsmitglieder der AK 14 aus St. Leon-Rot schafften außerdem den Cut.

Deutscher Meister in der AK 16 wurde der Hamburger Carl Anton Kolloß (Hamburger L&GC Hittfeld) mit Runden von 69, 72, 71 und insgesamt 212 Schlägen. Stefan Still vom Münchener GC erkämpfte sich Silber mit einem Gesamtergebnis von 214 vor Jeremy Paul vom GC Mannheim-Viernheim, der mit 215 Schlägen die Bronzemedaille gewann. Alexander Matlari (73, 74, 74=221) belegte als bester Spieler aus St. Leon-Rot Rang 9, gefolgt von seinen Clubkameraden Steffen Harm (78, 71, 75=224) auf Platz 11 und Kevin Klevenz (72, 79, 74=225) auf Platz 13.

Auch bei den Mädchen setzte der Golf Club St. Leon-Rot deutliche Zeichen: Zeitgleich mit dem Wettbewerb der Jungen gingen am vergangenen Wochenende die besten Mädchen im G&LC Berlin-Wannsee an den Start, um in den AK 14, 16 und 18 ihre Deutschen Meisterinnen und die Deutsche Jugendmeisterin 2009 zu ermitteln. Meike Fleck, Leistungsträgerin aus dem Golf Club St. Leon-Rot

holte den Titel bei den bis 18-Jährigen – mit starkem Spiel und einem Birdie-Feuerwerk, das das Finale der jungen Frauen zu einem Krimi der Premiumklasse avancieren ließ.

Schon zuvor hatten ständige Führungswechsel bei den älteren Mädchen für Spannung gesorgt. Georgina Parker (GC Hardenberg), Katharina Dorscheimer (Frankfurter GC) und auf den zweiten neun Löchern Katharina Söhnlein (Frankfurter GC) wechselten sich ab an der Spitze des Feldes, bis Meike Fleck vom Golf Club St. Leon-Rot den Ring betrat. Mit vier Birdies in Folge auf den Löchern 14, 15, 16 und 17 kam die Spielerin aus der Kurpfalz mit drei Schlägen Vorsprung auf das letzte Loch. Mit einem sicheren Bogey beendete sie das Turnier und präsentierte einen Score von 75, 78, 72 und somit insgesamt 225 Schlägen. Silber erkämpfte sich mit zwei Schlägen Abstand Katharina Söhnlein (227) vor Georgina Parker mit 228. Vicki Troeltsch (GC Schloß Elkofen) belegte schlaggleich mit Parker nach Computerstechen Platz 4.

In der AK 14 deklassierte Yasemin Sari (GC Jakobsberg) ihre Konkurrenz. Mit Runden von 70, 73, 77 und gesamt 220 Schlägen sicherte sich die 13-Jährige den Deutschen Meistertitel und den Titel der Deutschen Jugendmeisterin. Silber holte Quirine-Louise Eijkenboom vom Münchner GC mit 224 Schlägen vor Jacqueline Willenbrock (G&LC Berlin-Wannsee), die mit einem Gesamtscore von 229 auf Rang 3 landete. Hoffnungsträgerin und Vorjahreszweite Karolin Lampert aus dem Golf Club St. Leon-Rot, die mit einer Stammvorgabe von +0,3 als beste Spielerin ins Turnier gestartet war, musste sich mit 229 Schlägen und Platz 4 zufrieden geben. Mit Carina Junker auf Rang 8 platzierte sich eine weitere Spielerin aus der Kurpfalz unter den Top Ten. Clubkollegin Carolina Foos wurde Zwölfte, Leonie Harm 20. Und Laura Kowohl – ebenfalls aus dem Golf Club St. Leon-Rot – ging als 23. vom Platz.

Bei den Mädchen der AK 16 gewann Isabel Gadea vom GC Hummelbachau im Stechen gegen Victoria Scherer aus Augsburg (beide 223 Schläge). Dritte wurde Yvonne Evers (227) vom gastgebenden Club am Wannsee. Als beste Spielerin vom Golf Club St. Leon-Rot erkämpfte sich Lena Schäffler (232) den 13. Platz.

»Was für eine großartige Bilanz« freut sich Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot, über die Erfolgsstatistik vom Wochenende. »Unsere jungen Spielerinnen und Spieler haben bei den Deutschen Meisterschaften einmal mehr überragende Leistungsstärke und echten Sportsgeist gezeigt.« Auch Michael Scherer, Direktor Allianz Global Investors Advisory GmbH freut sich über das »phänomenale Abschneiden der Nachwuchsspieler«. Als einer der weltweit größten Versicherer sowie Finanzdienstleister trägt die Allianz unter dem Motto »Wir fördern Jugend und Leistung« durch das Teamsponsoring der AK 14 Mädchen- und Jungenmannschaft im Rahmen ihrer Platin Partnerschaft mit dem Golf Club St. Leon-Rot maßgeblich zur Förderung der jungen Talente bei.

## Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sechs Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf drei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.